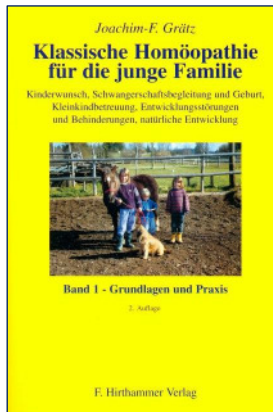


Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

Leseprobe



Band 1: Grundlagen und Praxis

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Werk „*Klassische Homöopathie für die junge Familie*“ mit dem Untertitel „*Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung, Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung*“ entstand aus meiner homöopathischen Praxisarbeit heraus und einer Vielzahl von Vorträgen, Veröffentlichungen und Gesprächen mit Patienten, Therapeuten und interessierten Menschen. Es umfaßt die beiden Teile „*Band 1 – Grundlagen und Praxis*“ sowie „*Band 2 – Fallbeispiele aus der Praxis*“ und ist als ein in sich konsistentes Werk mit Theorie, Praxis und lehrreicher Kasuistik zur Verifikation der erörterten Zusammenhänge und Naturgesetzmäßigkeiten zu betrachten. Beide Bände bauen aufeinander auf, so daß es sich empfiehlt, sie sukzessive zu lesen bzw. zu studieren. Allerdings sind sie auch weitgehend in sich abgeschlossen, so daß sich der Leser durchaus nur den einen oder anderen Einzelband vornehmen kann. Aus meiner Sicht ist es jedoch – für Therapeut und/oder homöopathischen Laien gleichermaßen – ratsam, mit der Entwicklung und Darstellung der Grundlagen zu beginnen, also ganz von vorne mit Band 1, da die vorgestellten komplexen Fallbeispiele in Band 2 anderweitig kaum in ihrer *gesamten* Tragweite verstanden werden können. Erst so werden Sie – für sich und Ihre Familie oder für sich als Homöotherapeut – den optimalen Nutzen aus diesem Werk ziehen können. – Ich wünsche Ihnen viel Freude.

.....

7.4 Die homöopathische Behandlung von Entwicklungsstörungen

„Die Homöopathie stellt in der Kinderheilkunde die grundlegende Arzneitherapie dar.“ und weiter „Die Homöopathie bietet die einzige und bewährte Arzneitherapie, die zur Behandlung von Bewegungsstörungen eingesetzt werden kann. Sie erfüllt alle Kriterien einer wissenschaftlichen Therapie, da sie sich auf die nachprüfbaren Krankendaten und auf die ebenso nachprüfbaren Arzneimitteldaten stützt. Durch die Anwendung homöopathischer Arzneien können gerade in der Behandlung von Bewegungsstörungen die *großen therapeutischen Schwierigkeiten* verringert und sogar vermieden werden.“ Zwei an Eindeutigkeit nicht zu übertreffende Zitate des homöopathischen Kinderarztes Dr. Herbert Pfeiffer aus seiner Schrift „Homöotherapie der Bewegungsstörungen im Kindesalter“.

Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung

GRÄTZ, JOACHIM-F.

Die homöopathische Behandlung von entwicklungsgestörten und/oder behinderten Kindern wird mit den Jahren einen zunehmend breiteren Raum in den Praxen einnehmen. Neben den in Deutschland jährlich 40.000 zu früh geborenen Kindern, allein 16.000 von ihnen mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 g (Stand 1995, Heidi Rinnhofer), und den beschriebenen Gefahren, resultierend aus dem intensivmedizinischen Umgang mit diesen Kindern, lauert ihnen heutzutage auch noch ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential auf, welches den Kindern das Leben schwer macht. *Die Nummer Eins hierbei nehmen mit Abstand die Impfungen ein; und es werden immer mehr!* Dieser vor ein paar Jahren eher noch verhalten geäußerte Verdacht hat sich jedenfalls aus meiner homöopathischen Praxis heraus unzweifelhaft erhärtet, was mir mit der Zeit auch immer mehr Kollegen bestätigen. Was die herkömmliche Intensivmedizin nicht schafft, das vollenden die Impfungen; und dies immer häufiger auch bei Kindern, die völlig unauffällig und ohne Komplikationen auf die Welt gekommen sind! *Der Schlüssel liegt letztendlich in den zugrundeliegenden Miasmen, denn diese werden von Generation zu Generation weitergegeben und darüber hinaus durch die heroischen und immun-suppressiven Gaben der Hochschulmediziner (Impfungen, Antibiotika, Cortison, Operationen etc.) in ihrer Intensität verschärft.* Das bedeutet jedoch, und dies können wir schon seit längerem beobachten, daß sich unsere Volksgesundheit stetig bleibend verschlechtert, und zwar nicht linear, sondern eher exponentiell, was ziemlich bald in einem großen biologischen Fiasco enden kann.

Auf die Frage, warum es überhaupt zu Frühgeburten kommen kann, scheint keiner eine rechte Antwort zu haben, auch nicht Frau Dr. Marcovich (sie wurde auf dem Kongreß in Lindau diesbezüglich direkt gefragt). Das ist eben so, und es kann immer wieder vorkommen; man kann halt nichts machen. – Aber nein! Genau diese Ansicht ist verkehrt! *Es gibt doch einen tieferliegenden Sinn bzgl. aller Krankheitsgeschehen und damit auch bzgl. der Neigung zu Fehl- und/oder Frühgeburten!* Für jeden einzelnen Fall existiert immer eine knallharte Logik. Die Gesetzmäßigkeiten der klassischen Homöopathie lehren uns, daß die Miasmen, allen voran die *Sykosis*, dafür verantwortlich sind. Und diese werden – ganz besonders in diesem Jahrhundert – von Generation zu Generation exorbitant verschärft durch die modernen Errungenschaften der agnostischen Hochschulmedizin! Damit wird auch klar, daß sich *das Risiko von Schwangerschaft zu Schwangerschaft nicht automatisch verringern kann! Das Damoklesschwert einer weiteren Problemschwangerschaft, eines Abortes, einer Fehl- oder Frühgeburt schwebt so lange über einem, wie diese miasmatischen Verhältnisse noch nicht bereinigt sind.* Man hat gewissermaßen nur eine wirkliche Chance (im Sinne von echter und bleibender Ausheilung in seiner eigentlichen Bedeutung), indem man sich einer antimiasmatischen chronischen Behandlung unterzieht. Und diese Erfahrung aus der Praxis heraus kann einem niemand nehmen; sie ist einfach da! *Mit der lege artis praktizierten Homöopathie*, so kann man immer wieder feststellen, *verlaufen die Schwangerschaften problemlos und – medizinisch gesehen – unauffällig.* So durfte ich recht häufig junge Mütter betreuen, die während ihrer ersten Gravidität als extreme Problemschwangerschaften galten und demzufolge auffällige Kinder zur Welt brachten (bis hin zu handfesten Behinderungen). Daß sie überhaupt den Mut hatten, nochmals schwanger zu werden, ist an sich schon beachtenswert. Aber keine von ihnen hätte sich dies jemals wieder zugetraut, wenn sie nicht schon im Vorfeld, also vor der erneuten

Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung

GRÄTZ, JOACHIM-F.

Schwangerschaft, Vertrauen und Zuversicht hätte sammeln dürfen aufgrund des guten Verlaufs ihrer homöopathischen chronischen Kur.

Die homöopathische Vorgehensweise bei entwicklungsgestörten und/oder behinderten Kindern oder im Falle einer Schwangerschaftsbegleitung bzw. -vorbereitung unterscheidet sich im Prinzip nicht grundlegend von der einer „normalen“ chronischen antimiasmatischen Behandlung. Das heißt, der Therapeut hat eine *vollständige Anamnese, samt Schwangerschafts- und Familienanamnese* zu erheben und muß *über die Miasmen (miasmatische Zeichen und Symptome, relevante Rubriken etc.) genauestens Bescheid wissen*. Das Hierarchisieren, Repertorieren und der sonstige Weg zum chronischen und/oder akuten Simile erfolgt dann nach denselben Kriterien wie bei den herkömmlichen Fällen. Des weiteren sollte der Homöotherapeut aber auch über Zusammenhänge von der normalen Entwicklung eines Kindes und deren Abweichungen bestens informiert sein, damit er auf sich neu einstellende Situationen mit den adäquaten homöopathischen Arzneimitteln angemessen reagieren kann. Darüber hinaus ist es aufgrund der oben beschriebenen Zusammenhänge wichtig, Grundkenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Neuen Medizin zu haben; einerseits, um schulmedizinische Diagnosen hinterfragen zu können und nicht blindlings übernehmen zu müssen^{*)} bzw. um beim Absetzen oder Ausschleichen von Medikamenten mehr therapeutische Sicherheit zu erlangen, und andererseits, um kausale Zusammenhänge gezielter berücksichtigen zu können (z. B. Schreck/Angst/Panik bei Tetraplegie und Epilepsie) sowie etwaig auftretende Heilungskomplikationen besser erkennen und abschätzen sowie gegebenenfalls mit akuten Zwischenbehandlungen (im Tiefpotenzbereich) beantworten zu können.

Dafür, daß man mit der chronischen Homöopathie fast Berge versetzen kann, gibt es vielerlei Beweise (im Sinne von erfolgreich behandelten Fällen). So ist immer wieder zu beobachten, daß schulmedizinisch als therapieresistent klassifizierte Fälle auf einmal einen völlig atypischen Verlauf nehmen und es zu Veränderungen kommt, die ...

© Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz; www.tisani-verlag.de

^{*)} Ein kurz skizziertes Beispiel aus meiner homöopathischen Praxis: Die schwerwiegende Diagnose eines 8-jährigen Mädchens „Hemihydranencephalie links mit konsekutivem Makrocephalus, ...“, was so viel bedeutet wie „das komplette Fehlen der linken Hirnhemisphäre“, wurde zum einen wegen ...